
SANFTE NACHFRAGEBELEBUNG BEI NADELSÄGERUNDHOLZ

Alle Wirtschaftsbereiche haben an Dynamik verloren, weshalb sich Österreichs Wirtschaft in einer leichten Rezession befindet. Für 2024 wird eine Erholung erwartet, die jedoch nicht für das Bauwesen gilt. Hier wird prognostiziert, dass sich die Rezession sogar verstärkt.

Aufgrund des konjunkturellen Einbruchs in der Bauwirtschaft und sinkenden Schnittholzpreisen hat die österreichische Sägeindustrie ihren Einschnitt weiter reduziert. So stellt z.B. auch ein Standort in Kärnten für zwei Monate seine Produktion ein. Die Bevorratung mit frischem **Nadelsägerundholz** ist jedoch unterdurchschnittlich, weil die Rundholzlager kontinuierlich abgebaut wurden. In Kombination mit zurückhaltender Frischholznutzung führt dies zu einer leichten Nachfragebelebung, die sich in moderaten Preissteigerungen widerspiegelt. Das Leitsortiment Fichte A/C 2b+ befindet sich zwischen € 80,- und € 95,- je FMO, wobei man den Großteil der Neuabschlüsse am oberen Ende des Preisbandes erfolgte. Bereitgestellte Mengen werden rasch abtransportiert, Transportkapazitäten sind ausreichend vorhanden. Der Absatz von **Kiefer** ist nach wie vor schwierig, die Preise auf niedrigem Niveau. **Lärchensägerundholz** wird auch aufgrund fehlender Lieferungen aus Russland sehr rege nachgefragt.

Am 4. Dezember 2023 erfolgt die Angebotsöffnung der **Nadelholzsubmission** in Oberösterreich.

Zu Beginn der **Lauholzsaison** weisen erste Abschlüsse darauf hin, dass aufgrund der rückläufigen Nachfrage im Innenausbau und größerer Kalamitätsmengen bei Eiche in Kroatien die Preise der vergangenen Saison nicht mehr übertroffen werden können.

Im Jänner 2024 finden **Laubwertholzsubmissionen** in Ober- und Niederösterreich statt. Dafür in Frage kommende Stämme sollten vor der Ausformung an den Forstberater bzw. Waldhelfer gemeldet werden, um Ausformungsverluste zu vermeiden.

Auch die Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie hat ihre Produktionsmenge der Wirtschaftslage entsprechend nach unten angepasst. Dementsprechend verhalten ist noch die Nachfrage nach **Nadelindustrierundholz**. Während in den Schadgebieten die Zufuhr verzögert von staten geht, werden im übrigen Bundegebiet die Mengen aus der stark reduzierten Normalnutzung rasch übernommen. Bei aktuell stagnierenden Preisen bewegt sich das Preisband sehr breit zwischen € 60,- und € 100,- je Atrotonne. Der Preis für **Rotbuchenfaserholz** wurde abgesenkt und liegt zwischen € 80,- und € 100,- je Atrotonne.

Der **Energieholzverbrauch** war aufgrund der bis Mitte Oktober extrem milden Witterung überschaubar. Die Heizwerke sind meist gut bevorratet. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem **Brennholz** ist bei stabilen Preisen etwas schwächer als im Vorjahr, das von „Panikkäufen“ geprägt war.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäftsfälle im Zeitraum **September – Anfang Oktober 2023** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind bei Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.